



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CLIV. Markgraf Otto verleiht dem Hennig Schadow das Schulzenlehn mit  
Zubehör zu Tschetschnow, am 1. Februar 1370.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CLIII. Lebuser Domherren quittiren den Rath zu Frankfurt über eine Theilzahlung des Verzöhnungsgeldes, am 21. Dezember 1369.

Nos Bernhardus archidiaconus, Jo. hokeman Custos, Hildibrandus plebanus frankenuordis, Jo. de kotbus, Canonici ecclesie Lubucensis, recognoscimus publice protestantes, sub anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> LXIX ipso die beati thome martiris a consulibus frankenuordenfibus nomine domini nostri episcopi et capituli Lubucensis de pecunia concordie LX sexagenas grossorum pragensium subleualle etc. —

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 1, 19.

CLIV. Markgraf Otto verleiht dem Hennig Schadow das Schulzenlehn mit Zubehör zu Tschetschnow, am 1. Februar 1370.

Wir Otte, von gotis gnaden Marggraue zcu Brandenburg, des heiligen Romischen Reiches obirfter Kamerer, phallanczgraue by dem Reyne vnd herzog in Beyern, Bekennen offentlich, das wir mit guttem willen vnde mit Rate vnfers Rathis deme Erbaren manne hennig schadow, vnsern liben getrawen, vnde seynen rechten erbin vorlegen haben vnde leyen en auch mit krafft desz brifes den hof zcu Tscheczzenaw mit allen seynen zugehoringen, mit obirften vnde nedersten gerichte, mit sechs fryen huben vnde mit eyner freyen scheffereye, mit ezween seen, der eyne gelegen in dem dorffe, der ander in des dorffes hubenflage, der do heist der fawle zee, vnde lyen ym mit craste desz brifes XVI morgen wezewachs, gelegen vff yene halbe der Slube, dy von aldir dorezu gehort haben vnde noch dorezu gehoren, vorbas von vns zcu eynem rechten lehne zcu habende, zcu gemiffende, geruglichen, fredelichen, an alles hindernis zcu besitzezen. Ouch vorleye wir em den selbin houff mit allen seynen grenitzezen, als hie nach geschreben steht. Zcum ersten sal sich anheben des selbin houfes grenitzeze vff yene syte des dorffes loffow wert vff disse seyde des byrbomes zcu felde wert hinder des alden smedes, Vnde sal nedirgeen vff den mittilsten molitych, der tych vnde dy mole gehoren zcu dem houfe; Nu daselbe neder bys in dy Adricz vnde van der Adricz das flos neder bys do der bebirwinckil wendit; Nu furbas den weg czwischen den wyngarten hin off kegen dem felde bys an dy groze eyche, dy an dem grazewege stat; furbas van der eyche recht obir das feld bys an das dorff hinder des alden Meywers hofe. Was ynnewendig desen gnanten greniczen leyt, das sal alles gehoren zcu dem hofe vnde nicht zcu deme dorffe. Ouch vorleye wir ym den vorgenanten houf in krafft desz briffes, van vns vnde van vnsern nochkomenden Marggrauen zcu Brandenburg dinstes frey vnde ledig zcu feyn. Were ouch, das der egenante adder seyne erben adder nochkomenden zcu rate wurden, das sie wolden in dessen vorgenanten greniczen hewfere, teyche, milen, garten, wesen, ackir, wyngarten, adder welcherleye das were, bawen, das magen sy thuen vns vnde dem houfe zcu gutte, doran sy nyemand bey vnsern houlden hindern noch irren sal. Czu orkunde haben wir vnser Ingeligel lassen hengen

an dessen briff, dorobir synt gewest Der Erwerdige vater in got her ditherich, Bischoff zcu Brandenburg, Der eddele Gunthir, Graue czu lyndow, Dy vesten lute hans Rochow, Ritter, Claws von Bismark, hennig bosil vnde ander Erbar lute genug. Gegeben zcu Berlyn, nach gotes gebort Tawsent Jar, dryhundert Jar, In deme sibenzigisten Jare, An deme abinde purificacionis Marie.

Nach einer alten Copie im Stadtarchive, Tischetschnow No. 4.

CLV. Markgraf Otto vereignet dem h. Geist-Hospitale zu Frankfurt Gebungen aus dem Zolle, am 7. Februar 1370.

Nouerint Vniuersi tenorem presencium inspecturi, Quod Nos Otto, dei gratia Brandenburgensis Marchio Sacrique Romani Imperii Archicamerarius, Comes palatinus Reni et Bauarie dux, Ob honorem et Reuerentiam omnipotentis dei, Glorioso Virginis ac Matris sue Marie et omnium sanctorum, necnon ob Magnificorum principum marchionum Brandenburgensium predecessorum nostrorum, nostre, heredum et successorum nostrorum Marchionum Brandenburgensium Animarum salutare remedium, Appropriauimus, dedimus, donauimus et per presentes appropriamus, damus atque solempni donacione donamus Hospitali ad sanctum Spiritum et Infirmis eiusdem In Ciuitate nostra frankenforde situato Vnum talentum denariorum Brandenburgensium Annuorum reddituum in theolonio predictae Ciuitatis nostre frankenforde sito cum omnibus Juribus, Graciis quibusmodis, honoribus ac libertatibus, Sicut hinricus dictus Ceuwe, quondam Ciuis in frankenforde a nobis in feudum haecenus tenuit atque possedit, ex cuius morte prefatum talentum annuorum reddituum ad nos exstat deuolutum, In antea a nobis iusto proprietatis tytulo quiete et pacifice absque impedimento quorumlibet perpetuis temporibus possidendum, Renunciantes pro nobis, heredibus ac successoribus nostris omni iuri, actioni seu inpetitioni, quod uel que nobis in dicto talento annuorum reddituum competat seu competere poterunt aequaliter in futuro. In cuius rei testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum. Presentibus Johanne de Rochow, Haffone de wedel, de Vchtenhagen, militibus, Nicolao de Bismarke, Johanne de Schiuelbeyn et Ottone Mornier cum ceteris pluribus fidedignis. Datum Noua Berlin, Anno domini Millesimo Tricentesimo Septuagesimo, feria quinta post Agathe Virginis.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 2, 11.